

Konzert und Oper

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **2 (1935)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KONZERT UND OPER

Zürich. Tonhalle. Bach-Fest. Unsere musikalische Saison wurde durch das große — vom 20.—29. Juni abgehaltene Bach-Fest in ungewöhnlicher Weise verlängert. Mit Orgelspiel und einem Vortrag von Dr. Hans Joachim Moser aus Berlin wurde das Fest in würdiger Weise eröffnet. Drei Tage vorher gab der Winterthurer Organist Karl Matthaei ein Orgelkonzert mit Werken von Bach in der Fraumünsterkirche. An sechs weiteren Abenden wurde die Lebensarbeit des großen Kantors von verschiedenen Seiten beleuchtet. Zur Aufführung kam vor allem die *Matthäus-Passion* durch den Gemischten Chor Zürich, dann geistliche und weltliche Kantaten durch den Reinhart-Chor, dessen Bach-Aufführungen als muster-gültig bezeichnet werden können, und an den übrigen Konzerten wurden unter Mitwirkung zahlreicher Solisten größere und kleinere Instrumental- und Vokalwerke aufgeführt, welche unter der Leitung von Dr. V. Andreae und W. Reinhart standen.

Konzerte der Volkshochschule. Die Zürcher Volkshochschule veranstaltet unter dem Namen: „Die Musik der Bach-Händel-Epoche“ einen Konzert-Zyklus an welchem zahlreiche hiesige Künstler mitwirken. Die Konzerte werden durch Vorträge von Professor Dr. Cherbuliez eingeleitet und erläutert.

Stadttheater. Mit der letzten Operettennovität „Zirkusluft“ hatte unser Theater

leider nicht großen Erfolg, denn abgesehen von den fabelhaft vielseitigen Leistungen der Hauptdarstellerin Clari Tabody, als Sängerin, Tänzerin und Akrobatin und dem eigenartigen Ballett-Divertissement bietet diese Operette nicht viel. Besser gefiel Richard Tauber, der uns sein neues Werk „Der singende Traum“ brachte. Der berühmte Tenor, der auch mit Erfolg als Kapellmeister auftritt, hatte wieder sein begeistertes Publikum, das der hübschen Operette und ihrem Verfasser Ovationen bereitete. Die Partnerin Taubers, Mary Loffeff, ist eine der besten Kräfte, die wir in der letzten Saison hörten und sie hatte auch einen großen Anteil an dem verdienten Erfolg.

Das diesjährige Gaffspiel der italienischen Operntruppe wurde mit einer Bellini-Gedenkfeier eröffnet und auch seine selten gehörte Oper „Norma“ aufgeführt, welche, wie auch die anderen durch die ausgezeichnete Truppe gespielten Werke: Verdi, Rigoletto und Die Macht des Schicksals, sowie Tosca von Puccini von einem größtenteils italienischen Publikum sehr beifällig aufgenommen wurden.

Basel. Händel-Feier. Unter Leitung seines Direktors Hans Münch, brachte der Basler Gefangverein, Händels großes Oratorium, *Israel in Ägypten* im Münster zur Aufführung. An einem kleineren Konzert im Stadtkasino wurden selten gegebene Kammermusikwerke Händels gespielt.

NACHRICHTEN U. NOTIZEN ~ ECHOS ET NOUVELLES

Bern. Die Söhne des verstorbenen Musikhistorikers und Komponisten Jos. Liebeskind haben die musikalische Bibliothek ihres Vaters der Eidgenossenschaft schenkungsweise überlassen.

Binningen. Die Orchestergesellschaft Binningen wurde von der Metallharmonie Binningen als festgebendem Verein ersucht, an der Kantonalen Musikzusammenkunft zum 30-jährigen Bestehen des Musikverbandes des Kantons Baselland mitzuwirken. Sie führte

die Begleitmusik zu dem Festspiel „Heimkehr aus der Fremde“ aus, bearbeitet von Herrn Hs. Wiesner, dirigiert von Herrn Kapellmeister Max Laudien und dem Leiter der Binnerger Knabenmusik, Herrn Urben. Der Erfolg war so groß, daß den vorgesehenen zwei Aufführungen noch eine dritte folgte. Eine von Herrn Kapellmeister Laudien eigens komponierte große Festouverture symphonischen Stils fand allgemeinen Anklang.